



## „Phönix“ soll den Nahverkehr besser machen

Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger entwickeln gemeinsam Strategien, um Fahrgäste zurückzugewinnen

Wie bewältigt der Nahverkehr die Corona-Pandemie? Diese Frage begleitet alle Nahverkehrsakteure im Land durch das Jahr 2020. Der Lockdown im Frühjahr brachte immense Herausforderungen mit sich. Der Pandemieverlauf seit dem Herbst verschärfte die Lage noch einmal: Viele Menschen vermeiden die Fahrt mit Bahn und Bus, wenn es möglich ist. Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen brachen und brechen weg. Abstände sind in stark frequentierten Linien schwer einzuhalten. Einigen erscheint der Nahverkehr zumindest vorübergehend als Risiko. Zugleich fuhr und fährt der Nahverkehr auch in schwierigen Zeiten weiter. Die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger in Schleswig-Holstein haben jetzt das Projekt „Phönix“ ins Leben gerufen, um den ÖPNV für die Zeit nach der Pandemie zu rüsten. Wie kann man das gute Nahverkehrsangebot im echten Norden aufrechterhalten? Wie gewinnt man das Vertrauen der

Fahrgäste zurück? Wie lassen sich gute Hygienekonzepte fortsetzen? Das sind einige der Fragen, um die es in dem Projekt geht. Alle zwei Wochen treffen sich die Geschäftsführer\*innen von Verkehrsunternehmen und die Aufgabenträgervertreter\*innen virtuell in einem Lenkungskreis für Richtungsentscheidungen. Arbeitsgruppen zu Themen wie Fahrzeughygiene, Kommunikation, Tarif/Vertrieb, Angebot, Marktforschung oder Stationen erarbeiten konkrete Maßnahmen. In einer übergeordneten Projektgruppe entstehen Vorabstimmungen und Empfehlungen für den Lenkungskreis. An Aktionstagen im November und Dezember demonstrierte die Branche bereits öffentlichkeitswirksam Zusammenhalt und dankte den Fahrgästen. Weitere gemeinsame Aktionen wie eine Kundencharta sollen folgen.

Info: Dominik Sönnecken, NAH.SH GmbH

### EDITORIAL

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind auch in schwierigen Zeiten für euch da – diese Botschaft haben die Nahverkehrsakteure aus Schleswig-Holstein an Aktionstagen im November und Dezember ins ganze Land gesendet. Die Herausforderungen, vor die uns die Corona-Pandemie stellt, sorgen dafür, dass wir Woche für Woche gemeinsam überlegen, wie wir den Nahverkehr für die Zukunft aufstellen können und noch besser werden.

Diese Einigkeit wünsche ich mir als neuer Geschäftsführer des Nahverkehrsverbundes auch in anderen Bereichen. Verbund heißt für mich Zusammenarbeit. Die Welt dreht sich immer schneller und wir müssen dementsprechend auch schnellere Lösungen für die sich immer schneller ändernden Fahrgastwünsche parat haben. Damit der Nahverkehr zukunftsfähig bleibt. Bahn, Bus und alternative Mobilitätsformen haben enorme Bedeutung für die Verkehrswende. Das darf auch in der aktuellen Situation nicht aus dem Blickfeld geraten. Daran sollten wir gemeinsam arbeiten. Kommen Sie gesund durch den Winter.

Ihr Dr. Arne Beck

GASTKOMMENTAR

## Neustart im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde startet ab dem 01.01.2021 der neu strukturierte regionale Busverkehr. Nach gut drei Jahren der Planung, vielen Beteiligungsrounds vor Ort und anschließender Ausschreibung der Verkehrsleistung – in enger Zusammenarbeit mit der NAH.SH – wird mit der Verkehrsaufnahme zum Jahresstart ein weiterer Schritt hin zu einer klimafreundlichen Mobilitätswende und einer verbesserten Daseinsvorsorge im gesamten Kreisgebiet erfolgen. Das Ziel der Neustrukturierung ist es, den regionalen Busverkehr in seiner Angebotsqualität deutlich aufzuwerten und dabei eine gute Verknüpfung mit kurzen Umstiegszeiten zur Bahn zu ermöglichen.

Daher geht das neue Angebot mit einer erheblichen Erhöhung der Anzahl der gefahrenen Kilometer um fast 50 Prozent sowie einer deutlichen zeitlichen Ausweitung einher, sodass in weiten Teilen des Kreises den ganzen Tag über, auch am Wochenende und in den Ferien, ein gutes und verlässliches Angebot vorherrscht.

Nicht nur das Angebot wird verbessert. Wie bereits in den Stadtverkehren Rendsburg und Eckernförde erfolgt, werden nun auch die Busse im Regionalverkehr im NAH.SH-Design unterwegs sein. Darüber hinaus verfügen die durchgängig barrierefreien Busse zukünftig standardmäßig über eine Klimatisierung sowie großteils über WLAN und USB-Anschlüsse. Damit werden der Reisekomfort und die Aufenthaltsqualität innerhalb der Busse für die Fahrgäste weiter erhöht.

Das alles ist dabei nur der erste große Schritt – auch in den kommenden Jahren soll das Angebot auf dem gesamten Kreisgebiet stetig weiter optimiert und auf die Belange der Fahrgäste ausgerichtet werden. Neben der Verbesserung des Verkehrsangebotes wird begleitend eine Kommunikationskampagne gestartet. Diese Kampagne soll neben der Bekanntmachung des neuen Angebotes den Nahverkehr als verlässliches und qualitativ hochwertiges Verkehrsmittel positionieren und darstellen. Denn der Bus kann mehr, als man denkt.

Kommentar: Malte Nevermann, Kreis Rendsburg-Eckernförde

## Jobticket soll starten – Handyticket wird ausgebaut

FÜR WENIGE EURO im Monat den Nahverkehr nutzen – mit dem neuen Jobticket wird das für viele Arbeitnehmer\*innen in Schleswig-Holstein bald möglich sein: In der höheren der beiden Rabattstufen ist ein Jobticket künftig im Kieler oder Lübecker Stadtgebiet für unter zwei Euro pro Monat erhältlich. Auszubildende kommen hier dann ohne eigene Zuzahlung aus, ebenso wie Arbeitnehmer\*innen in Kreisstädten wie Rendsburg. Voraussetzung ist ein Zuschuss des Arbeitgebers, an dessen Höhe der Rabatt ausgerichtet ist. Der Vertrieb des Jobtickets soll zum April 2021 beginnen, sodass die ersten Arbeitnehmer\*innen ab Mai 2021 mit der neuen Fahrkarte starten können. Eine weitere Neuerung in der Fahrkartenwelt des Schleswig-Holstein-Tarifs ist das

Handyticket für Bahn und Bus in der NAH.SH-App: Einzelkarten, Tageskarten für eine Person, Kleingruppenkarten für bis zu fünf Personen und Fahrradtageskarten sind bereits buchbar. Für die Stadtverkehre von Kiel, Lübeck und Neumünster sind die günstigen Kurzstreckenkarten erhältlich. Auch das landesweite Semesterticket gibt es in digitaler Form über die NAH.SH-App. Die Bezahlung ist per Lastschriftverfahren, Kreditkarte, PayPal, mit Apple Pay oder Google Pay möglich. Künftig sollen auch Mehrfahrtenkarten und Zeitkarten über die NAH.SH-App erhältlich sein, sodass dann das gesamte Angebot des SH-Tarifs verfügbar ist.

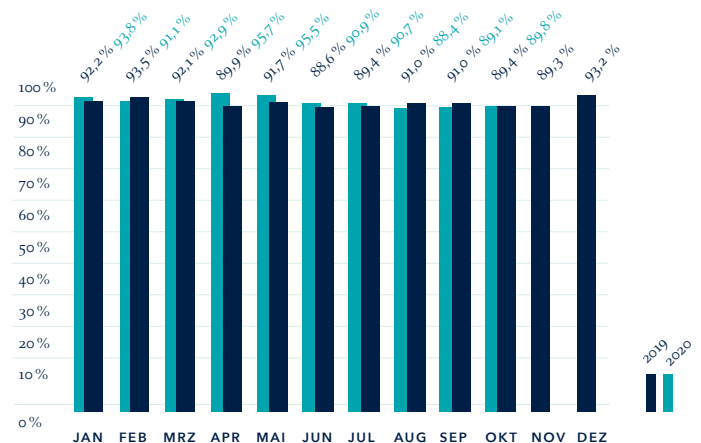
Info: Anja Gärtner und Jörg Ludolph, NAH.SH GmbH

## Bahnen in Coronazeiten etwas pünktlicher

DIE NAHVERKEHRSZÜGE in Schleswig-Holstein waren im Jahr 2020 im Durchschnitt häufiger pünktlich als im Jahr zuvor. Vor allem im April und Mai wirkten sich die durch den Lockdown bedingten Fahrgastrückgänge positiv aus. Im Herbst sorgten Infrastrukturmängel für Probleme: Nach Messfahrten im September und Oktober verursachten unter anderem Langsamfahrstellen Verspätungen auf den Linien RE 7 und RE 70. In den Herbstferien wirkten sich Baustellen auf mehreren Linien auf den Betrieb aus. Gut sah es mit der Zuverlässigkeit der Nahverkehrszüge im echten Norden aus:

Anders als in vielen anderen Regionen Deutschlands fuhren während des Lockdowns im Frühjahr fast alle Züge weiter. Im Oktober gab es mit 4,2 Prozent viel Schienenersatzverkehr infolge von Bauarbeiten. Besonders betroffen waren die Relationen zwischen Eckernförde und Kiel und zwischen Kiel und Lübeck. Die Bewertung unabhängiger Gutachter zur Qualität im Nahverkehr stieg im 2. und 3. Quartal auf Rekordwerte. Alle sieben Verkehrsverträge erhielten bei Sauberkeit, Schadensfreiheit, Information und Service Bestnoten.

Info: Jan Glienicke, NAH.SH GmbH



## Planungen schreiten voran

**MIT MITTELEN DER PLANUNGS-BESCHLEUNIGUNG** kann die Vorplanung für verschiedene Projekte gestartet werden. Die Projekte befinden sich dabei auf einem guten Weg, da die Vorplanungen mittlerweile begonnen haben beziehungsweise in Kürze beginnen. Im Ergebnis sind Fahrzeitverkürzungen und eine höhere Betriebsstabilität möglich. Die Vorplanungen zur Elektrifizierung der Marschbahn sowie den Streckenausbauten zwischen Pinneberg und Elmsborn und zwischen Niebüll und Westerland beginnen 2021 und beinhalten auch Lärmschutz- und Umweltschutzbetrachtungen.

Die Geschwindigkeitsanhebungen sind derzeit in der Vorplanung. Die geplante Angebotsverdichtung nach Lübeck-Travemünde Strand kann damit Ende 2022 umgesetzt werden. Zusätzliche Begegnungsabschnitte sind in Schwientental Ostseepark, südlich von Eutin sowie in Rickling und Fresenburg geplant. Die Strecke zwischen Neumünster und Bad Oldesloe kann anschließend zur Umleitung von Zügen genutzt werden, wenn die Strecke zwischen Neumünster, Elmshorn und Hamburg nicht verfügbar ist. Eine Realisierung ist ab 2025 geplant.

Info: *Torsten Weppeler, NAH.SH GmbH*

## Weitere Kommunen für „B+R“-Programm gesucht

**DAS LAND SCHLESWIG-HOLSTEIN UND DIE NAH.SH** verlängern ihr „Bike+Ride“-Programm. Der Rahmenvertrag für das Modulsystem soll neu ausgeschrieben, Planung und Bau weiterer „B+R“-Anlagen gefördert werden. Die NAH.SH ruft interessierte Kommunen auf, sich zeitnah zu melden, und berät sie bei Bedarf zu den Möglichkeiten des Programms. 2015 startete das Land eine Offensive, um den Radverkehr zu stärken und Bahn und Rad besser zu verknüpfen. Neben zusätzlichem Geld, mit dem die Planungen der Anlagen vorangetrieben werden sollte, erhöhte das Land die

Förderquote für die Kommunen. Die NAH.SH entwickelte eine modulare „B+R“-Anlage nach einem Baukastenprinzip. 35 Kommunen haben schon Anlagen gebaut, 2.000 neue Stellplätze sind entstanden. Die Palette möglicher Stellplätze reicht vom Anlehnbügel bis zur gesicherten Schließanlage. Auch Schließschranke mit Lademöglichkeiten für E-Bikes sind umsetzbar. Durch einen Rahmenvertrag können alle Kommunen in Schleswig-Holstein die für ihren Standort passende Anlage bestellen.

Info: *Wiebke Preckwinkel, NAH.SH GmbH*

## Neue Liniennetzpläne

**FAHRGÄSTE NUTZEN OFT KARTEN** für ihre Routenplanung. Das hat die NAH.SH GmbH in einer Marktforschung herausgefunden. Das Ergebnis nahm der Verbund zum Anlass, um einen hochwertigen Liniennetzplan zu erstellen. Die Anforderungen: Bus-, Bahn- und Fährlinien sollen kreisübergreifend und übersichtlich abgebildet sein. Die Kreise und kreisfreien Städte und Baumgardt Consultants unterstützen die NAH.SH bei der Erstellung. Die ersten Ergebnisse sollen noch in diesem Jahr auf der NAH.SH-Homepage sichtbar sein.

Info: *Clara Döge, NAH.SH GmbH*



## Bahnhof Gettorf ist jetzt barrierefrei

**EINE WEITERE LÜCKE** im Netz der barrierefreien Bahnhöfe ist geschlossen: Der neue Mittelbahnsteig in Gettorf wurde im November in Betrieb genommen.

Die Zuwegung ist unmittelbar am ehemaligen Bahnhofsgebäude. Über eine barrierefreie Rampe gelangen Fahrgäste bis zum Bahnsteig, der nun die Regelhöhe von 76

Zentimeter besitzt. Geh- oder Sehbehinderte, Rollstuhlfahrer\*innen, Fahrgäste mit Kinderwagen oder Fahrrädern kommen damit problemlos bis zum Zug. Die Lösung mit einem gleisquerenden Zugang bedeutet für die Fahrgäste nur minimale Wartezeiten. Die Linien RE 72 und RB 73 aus Kiel und Eckernförde begegnen sich weiter in Gettorf. Eine technische Sicherung des Weges zum Mittelbahnsteig ist nicht erforderlich: Die Züge in Richtung Eckernförde halten immer 20 Meter vor der Gleisüberquerung. Durchfahrten auf Gleis 1 sind ausgeschlossen. Der Mittelbahnsteig ist 140 Meter lang und zwischen 3,75 und 4,60 Meter breit. Er bietet damit deutlich

mehr Platz als sein Vorgänger. Der Warteraum im Bahnhofsgebäude wird im Januar durch einen Unterstand auf dem Bahnsteig ersetzt. Dort soll es auch eine große Sitzbank geben. Der Fahrkartenautomat ist vor dem Zugang zum Gleis vorgesehen. Bis der Wetterschutz fertig ist, können Fahrgäste noch den Warteraum im Empfangsgebäude nutzen. Das Bahnhofsgebäude wird voraussichtlich im kommenden Jahr abgerissen. Auch für den Bahnhofsvorplatz gibt es noch Pläne: Die Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel soll verbessert und der Vorplatz aufgewertet werden.

Info: *Jochen Schulz, NAH.SH GmbH*

## Neue Kommunikationskanäle der NAH.SH

**DIE NAH.SH** hat ihre Kommunikationskanäle erweitert und ist auf weiteren Social-Media-Plattformen vertreten. Zusätzlich zu Facebook, YouTube und XING kamen dieses Jahr noch Instagram, Twitter und LinkedIn dazu. Damit wurden weitere Möglichkeiten geschaffen, um mit Fahrgästen, aber auch mit Bewerber\*innen oder Expert\*innen aus der Branche in Kontakt zu treten.

*Info: Merle Siegmon, NAH.SH GmbH*



## NAH.SH On Demand - der neue NAH.SH-Podcast

### DIE NAH.SH UND DER KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

arbeiten an einem gemeinsamen Pilotprojekt zur On-Demand-Mobilität im Raum Rendsburg. Dieses Projekt soll die Entwicklung eines innovativen und nachhaltigen ÖPNV-Angebotes fördern. Das Projekt „Flexible Mobilität Rendsburg“ soll die Rahmenbedingungen für innovative Mobilität außerhalb des Linienverkehrs in einem ländlichen Gebiet in Schleswig-Holstein schaffen. Begleitend zum Projekt erscheint der Podcast „NAH.SH On Demand“. Darin informiert Projektleiter Anthony Armiger II die Zuhörer\*innen über die Entwicklung, die Beteiligten und die Umsetzung des On-Demand-Mobilitätsprojekts. Der Podcast gibt auch Einblicke in die Anforderungen an dieses innovative Projekt. Der Podcast ist nun auf den gängigen Plattformen verfügbar: Spotify, SoundCloud und Apple Podcast.

*Info: Anthony Armiger II, NAH.SH GmbH*

## Neue Mitarbeiter\*innen

**DIE NAH.SH GMBH** hat Verstärkung bekommen: Eva Fischer und Merle Siegmon unterstützen den Bereich Kommunikation, Matthias Miericke und Verena Stahl den Bereich Verkehrswirtschaft. Gregor Diedrichs und Malte Huhnt betreuen nun Projekte im Bereich Verkehrsplanung. Duygu Akbaba, Anthony Armiger II, Clara

Döge und Malte Engel übernehmen Aufgaben im Bereich Tarif, Verbundsteuerung und Digitales. Jochen Schulz ist jetzt Leiter des Bereichs Verkehrsplanung. Kaja Lipfert ist neue Assistentin der Geschäftsführung. Laura Bobzien macht eine Ausbildung zur Kauffrau für Marketingkommunikation bei der NAH.SH GmbH.

### IMPRESSUM

*Herausgeber:*  
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
Tel. 04 31.660 19-0, Fax 66019-19  
www.nah.sh

*Gestaltung:* boy | Strategie und Kommunikation GmbH, Kiel

*Druck:* Grafik + Druck, Kiel

*Auflage:* 1.500 Exemplare  
Erscheint mehrmals jährlich

# Fröhliche Weihnachten!

Wir wünschen allen Freund\*innen, Partner\*innen und Kolleg\*innen besinnliche Festtage und freuen uns auf ein gemeinsames neues Jahr.

Ihr Team von NAH.SH

